

Ä 60
N 93
EIN
CHORHERRENBUCH.

GESCHICHTE UND BESCHREIBUNG
DER BESTEHENDEN UND ANFÜHRUNG DER
AUFGEHOBENEN CHORHERRENSTIFTE:
AUGUSTINER UND PRÄMONSTRATENSER
IN ÖSTERREICH-UNGARN, DEUTSCHLAND UND
DER SCHWEIZ

VON

SEBASTIAN BRUNNER.

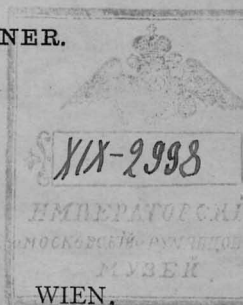
1883.

WÜRZBURG,
BAYERN.

WIEN,
I., SPIEGELGASSE 12.

VERLAG VON LEO WOERL.

Ä



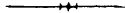
Alle Rechte von der Verlagsbuchhandlung vorbehalten

DRUCK VON LEO WOERL IN WÜRZBURG

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Allgemeines über die regulirten Chorherren. Von Sebastian Brunner	5
Die Propstei Csorna	15
<u>Das Chorherrenstift St. Florian in Oberösterreich.</u> Von Albert Pucher	23
Geschichte des Stiftes Geras. Von Romuald Ruhietl Jászó und die mit ihm vereinigten Propsteien Lelesz und Promontor von Grosswardein. Von Julius Ferdinand Lenner	91 144
<u>Stift der regulirten lateranensischen Chorherren zu Herzogenburg in Nieder-Oesterreich.</u> Von Frigidian Schmolk	200
Kurze Geschichte und Beschreibung des Chorherrenstifts (regul. Kanoniker) zu Kasimir bei Krakau. Von E. Gajowy	264
<u>Das Chorherrenstift Klosterneuburg.</u> Von Ubald Kistersitz	271
Der ritterliche Orden der Kreuzherren mit dem rothen Sterne. Von Dr. Franz Jacksche	367
Beschreibung und kurze Geschichte des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Neu-Reisch (Nová Ríše) in Mähren. Von Cyrill Židek	386
Das Chorherrenstift Neustift O. S. A. (Tirol). Von Isidor Steurer	412
Regulirtes Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg. Von Konrad Meindl	448
Geschichte des Prämonstratenser-Stiftes Schlägl in Oberösterreich. Von Laurenz Pröll	496
Prämonstratenser-Chorherrenstift Selau. Von P. Victor Bezděka	512
<u>Das Prämonstratenser-Chorherrenstift Strahov oder Berg Sion in Prag.</u> Von Dom. Carl Čermák	548

	Seite
Die Prämonstratenser-Abtei Tepl	589
Das Chorherrenstift Vorau in Steiermark. Von Augustin Rathofer.	638
Das Prämonstratenser - Stift Wilten in Tirol. Von Adrian Zacher.	681
Ehemalige Prämonstratenser - Stifte. Von Laurenz Pröll	716
Die Frauenklöster der Congrégation de Notre Dame	785
Fünfkirchen	787
Trier	789
Rastatt und Goldenstein.	794
Molsheim.	819
Paderborn	824
Offenburg.	830
Pressburg.	837
Steyl	837
Strassburg	840



Allgemeines über die regulirten Chorherren.



Es gibt zweierlei Gattungen Canonici oder Chorherren, die saeculares, welche dem Weltpriesterstande angehören, und die regulares, die in Gemeinschaft mitsammen leben und einem Ordenshause angehören. Die letzteren unterscheiden sich wieder in zwei Klassen: in Augustiner-Chorherren und Prämonstratenser-Chorherren.

Die Säkularkanoniker haben an bischöflichen Kirchen die Pflicht gemeinsamen Chorgebetes, sollen Rätthe des Bischofs sein und assistiren demselben bei seinen Pontificalfunctionen.

Es gibt auch an nichtbischöflichen Kirchen Säkularchorherren, welche nach gewissen Statuten dem Chordienst und anderen kirchlichen Verpflichtungen obliegen. Diese werden Collegiatkanoniker und die Kirchen, an denen solche Chorpfründen gestiftet sind, Collegiatkirchen genannt.

Zu welcher Zeit die regulirten Chorherren ihren Anfang genommen, lässt sich nicht genau bestimmen. Der Name Canonicus erscheint zuerst bei den griechischen Vätern des 4. Jahrhunderts, vom 6. Jahrhundert an kommt dieser Name auch bei lateinischen Kirchenhistorikern vor. Ueber den Ursprung des Namens Canonicus in der obigen Bedeutung sind schon sehr viele Abhandlungen geschrieben und viele Erörterungen gepflogen worden. Das gründlichste Werk über die regulirten und nicht regulirten Chorherren hat im 18. Jahrhundert Amort herausgegeben. Es behandelt auf 1086 Quartseiten in 2 Bänden (8 Theilen) und 66 Hauptstücken in erschöpfender Weise den in Frage stehenden Gegenstand. Der Titel des Buches lautet: „Vetus disciplina Canoniorum regularium et saecularium. Ex documentis magna parte hucusque ineditis a temporibus Apostolicis usque ad saeculum XVII.